

**Generationenkirche »Mit Gott im Wunderland«  
Modellbahn unterm Weihnachtsbaum  
Sonntag, 5. Januar 2025 um 9:30 Uhr**

*Gottesdienst: Pastor Matthias Lüskow.*

*Material: Liedblatt, Spielteppiche, Holzisenbahn, Märklin my world, Piko-Startset.*

**Klaviervorspiel: Chattanaooga Choo-Choo**

**Liturgische Begrüßung mit Anzünden der Altarkerzen (Matthias)**

**Lied: KGB 28 (2x) Die Kerze brennt**

**Thematische Begrüßung: Mit Gott im Wunderland (Matthias)**

**Lied: Morgen kommt der Weihnachtsmann**

**Interview 1: Meine erste Eisenbahn (Matthias)**

**Andacht über 1. Thess 5,5a: „Ihr alle seid Kinder des Lichts“  
(Matthias)**

**Lied: KGB 25 (alle 4) Licht der Liebe**

**Interview 2: Modelleisenbahn – ein Hobby mit Zukunft? (Matthias)**

**Musikvideo: I like trains <https://www.youtube.com/watch?v=hHkKJfcBXcw>**

**Mitteilungen und Sternsinger-Segen (Matthias)**

**Lied: KGB 42 (alle 4) Stern über Bethlehem**

**↑ Fürbittengebet (Matthias)**

**Vater unser und Mitmachsegen (Matthias) ↓**

**Klaviernachspiel**

**Kaffee, Kakao und kleines Reserve-Frühstück**

**Gemeinsames Bauen und Fahren mit Startpackungen**

## Andacht über 1. Thess 5,5a: „Ihr alle seid Kinder des Lichts“

Es gibt verschiedene Arten von Modelleisenbahnern:

es gibt die Landschaftsbauer mit Brücken, Tunneln, Bergen und Seen;  
es gibt die ewigen Bastler, deren Anlage niemals fertig wird;  
es gibt Vitrinen-Sammler, die gar keine Anlage brauchen  
und es gibt die Teppichbahner, die ihre Anlage nur 1x im Jahr auf dem Fußboden aufbauen, meistens zu Weihnachten.

Was denkt ihr: Warum ist gerade Weihnachten die Hochsaison für Teppichbahner? Warum wird die Anlage ausgerechnet um Weihnachten herum aus dem Schrank geholt und aufgebaut? (*Ideen sammeln*)

Richtig, an Weihnachten da haben wir Zeit! An Weihnachten, da ruft uns keine Gartenarbeit nach draußen, auch die Sportvereine machen Pause, da muss man sich also etwas in den eigenen vier Wänden überlegen. Und wer dann nicht vor dem Fernseher oder vor der Spielekonsole versinken möchte, der braucht ein Bastelprojekt. Das sind also zunächst einmal ganz praktische Gründe, warum Weihnachten und Modelleisenbahn irgendwie gut zusammen passen.

Aber ich denke, es gibt auch inhaltliche Verbindungen zwischen Weihnachten und Modelleisenbahn. Wenn ich Menschen beim Fernsehen oder beim Zocken zuschaue, dann sehe ich selten strahlende Gesichter. Aber wenn ich Menschen beim Eisenbahn Spielen zuschaue, dann sehe ich leuchtende Augen! Irgendein besonderes Geheimnis steckt hinter diesem Hobby. Warum freuen sich große und kleine Leute beim Betrachten einer Modelleisenbahn? Wenn wir hier vorne über Modellautos reden würden, dann wäre die Faszination auch da, aber es wäre nicht das gleiche Lächeln!

Modelleisenbahn hat etwas mit Träumen zu tun! Ein Modellauto fährt vielleicht sogar Loopings auf der Rennbahn, das kann unsere Eisenbahn nicht. Sie fährt Kreise. Aber das tut sie verlässlich, besinnlich, wir kommen ins Träumen. Wir sehen die Welt von oben, unsere Welt. Wann waren wir das letzte Mal unterwegs? Wohin ging die Reise? Oder: Wann haben wir mit unserer ersten Eisenbahn gespielt? Jedes Spielen mit der Eisenbahn ist eine Erinnerung an die eigene Kindheit. Angefangen haben alle Modelleisenbahner einmal als Teppichbahner unter dem Weihnachtsbaum. Am Anfang, da war es ein kleiner Kreis,

aus dem am Ende ein großes Hobby geworden ist. Was hat uns als Kind geprägt? Was haben wir daraus gemacht? Und während der Zug seine Runden dreht, können unsere Gedanken auf ihre eigene Reise gehen...

Ich finde es immer besonders schön, wenn Lokomotiven und Wagen eine Beleuchtung haben. Das lädt noch mal extra zum Träumen ein, wenn das Licht eines Zuges seine Lichtstrahlen durch das dunkle Zimmer trägt. Die Jahreszeit ist dunkel und trotzdem wird es hell in unseren Herzen: mit Kerzen auf dem Tisch, mit bunten Lichtern am Weihnachtsbaum und mit einem Zug, der seine Kreise zieht und mit dem wir in Gedanken durch unser Leben fahren. Aber eben niemals im Dunkeln, sondern immer mit Lichtbegleitung.

Die vielen Lichter erinnern uns an das eine große Licht, das an Weihnachten in unsere Welt kommt. Jesus wird geboren, es wird hell in der dunkelsten Zeit des Jahres. Mit der Geschichte von Maria und Josef haben wir als Kinder alle einmal angefangen. Danach sind wir verschiedene Wege gegangen. Für manche wird Jesus zu Weihnachten aus der Kiste geholt. Aber immerhin, fehlen darf er nicht! Für andere steht er in der Vitrine: immer im Blick, aber bitte Vorsicht beim Anfassen. Bei wieder anderen hat Jesus seinen festen Platz in der Lebenslandschaft, andere wissen nicht, wohin mit ihm, und suchen noch nach der endgültigen Funktion von Jesus im Gleisplan des Lebens.

Jeder von uns baut im Leben seine ganz eigene Anlage. Aber die Lichter der Weihnachtszeit führen uns alle immer wieder zurück zu der Geschichte unserer Kindheit: ein Licht kommt in die Welt, Jesus wird geboren. Zu Weihnachten, da darf jeder wieder träumen, da wird kein Erwachsener komisch angeschaut, wenn er sich auf den Fußboden setzt und seine Schienen zusammen baut. Zu Weihnachten, da dürfen wir alle wieder Kind sind. Und in der Rückkehr in unsere Kindheit begegnen wir der Ausgangsgeschichte unseres Glaubens: ein Licht kommt in die Welt, Jesus wird geboren.

„Ihr alle seid Kinder des Lichts“, so schreibt es Paulus einmal (1. Thess 5,5a). An Weihnachten gibt es immer wieder neu die Chance, über das Licht zu staunen und vom Leben zu träumen. Und jedes Weihnachten ist auch die Gelegenheit, die Anlage meines Lebens zu betrachten, zu bestaunen und vielleicht auch etwas darin zu ändern. „Ihr alle seid Kinder des Lichts!“ Viel Spaß beim Träumen, Bauen und Verändern!